

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 865. - Telephone 637.

1819 Scarth-Str., Zimmer 104

Organ der Deutschen in West-Canada

1819 Scarth-Str. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 19. Februar 1913

No. 16

Neues aus dem Reich

Deutsche Kaufmannschaft bereitet sich auf größere Konkurrenz nach Eröffnung des Panamakanals vor.

Berlin. — Mit gewohnter Wichtigkeit trifft die deutsche Kaufmannschaft schon jetzt Vorbereitungen für die unausbleibliche Gründung des Weltverkehrs im Handel mit Südamerika nach der Eröffnung des Panamakanals.

Manufakturen, Fabriken und Geschäfte haben sich zusammengeschlossen und in dem unter dem Namen „Deutsch-Südamerikanisches Institut“ eine Vereinigung gebildet, die allen den Handel vertretenden Stellen, die die Handelsbeziehungen mit Südamerika in den Vordergrund stellen, die Mittel an die Hand zu stellen.

Berlin. — Jahr um Jahr wird die Zahl der Doktoren der geistlichen Fakultäten, die deutschen Universitäten verlassen, größer.

Der deutsche Arztstand ist heute überfüllt. Die Zahl der neupromovierten Doktoren der Medizin, die der Ausübung der ärztlichen Praxis zugelassen wurden, betrug im Jahre 1910-11 bereits 1017.

Berlin. — Ein bemerkenswerter einschlägiger Artikel enthält die „Tägliche Rundschau“ das Verhältniß der deutschen Bevölkerung zu dem der übrigen Nationen.

Einige der deutschen Universitäten imatrikulierten Studenten der Medizin betrug im Sommersemester 1912 ihrer Gesamtzahl 13.780, eine Zunahme von rund 1500 gegenüber dem Vorjahr.

Samburg. — Hamburg ist mit einer Bevölkerung von mehr als einer Million Seelen zur zweitgrößten Stadt Deutschlands aufgestiegen.

Adm. Tirpitz' Marinereede

Verführte gelegentlich Idealisten zu allzu rohen Hoffnungen.

Berlin. — In gehobener Stimmung befinden sich gegenwärtig die Befürworter besserer, ja freundschaftlicher Beziehungen Deutschlands zu England.

In den Berliner Blättern werden die Erklärungen des Großadmirals v. Tirpitz teils beifällig, teils scharf kritisiert.

Einigen bemerkenswerten einschlägigen Artikel enthält die „Tägliche Rundschau“ das Verhältniß der deutschen Bevölkerung zu dem der übrigen Nationen.

Einige der deutschen Universitäten imatrikulierten Studenten der Medizin betrug im Sommersemester 1912 ihrer Gesamtzahl 13.780, eine Zunahme von rund 1500 gegenüber dem Vorjahr.

Samburg. — Hamburg ist mit einer Bevölkerung von mehr als einer Million Seelen zur zweitgrößten Stadt Deutschlands aufgestiegen.

Samburg. — Hamburg ist mit einer Bevölkerung von mehr als einer Million Seelen zur zweitgrößten Stadt Deutschlands aufgestiegen.

Samburg. — Hamburg ist mit einer Bevölkerung von mehr als einer Million Seelen zur zweitgrößten Stadt Deutschlands aufgestiegen.

Einwanderungsbill

Fast alle Großmächte und Niederlande erheben Einwanderungsbill.

Washington. — Infolge der neuen Einwanderungsvorlage, die nun von beiden Häusern des Kongresses angenommen ist und nur noch der Ratifizierung durch den Präsidenten bedarf, liegen dem Präsidenten fast alle Proteste von Deutschland, Italien und den Niederlanden gegen die Bestimmungen vor, die den Handelssektoren erlauben, Matrosen und Seeleute des öffentlichen Dienstes auf die Schiffe zu entsenden, damit sie über den Zustand und die Behandlung von Einwanderern auf der Reise nach Amerika Bericht erstatten.

Ein weiterer Protest von der österreichischen Regierung ist unter Wegs und wie man hört, werden sich auch England und Frankreich dem Protest anschließen.

Präsident Taft hat ein Verbot über die Vorlage angelehrt, die er nicht einschieben will, da die Vorlage über die Lage sanktionieren oder betonen wird.

Washington. — Direkte Besteuerung des Einkommens der Bürger der Vereinigten Staaten wurde durch die Ratifizierung des sechszehnten Amendments der Bundesverfassung ermöglicht.

Ueber die Einzelheiten des Gesetzes ist man sich noch nicht einig, aber man glaubt, daß alle Einkommen unter \$1000 oder \$5000 pro Jahr von der Besteuerung ausgenommen bleiben werden.

Die folgenden Staaten ratifizierten das Verfassungsveränderungsgesetz: Alabama, Arkansas, Arizona, Georgia, Idaho, Illinois, Indiana, Iowa, Kansas, Kentucky, Maine, Maryland, Michigan, Minnesota, Mississippi, Missouri, Montana, Nebraska, Nevada, New Jersey, New Mexico, New York, North Carolina, North Dakota, Oklahoma, Oregon, South Carolina, South Dakota, Tennessee, Texas, Washington, Wisconsin, Louisiana, Ohio, West-Virginia und Wyoming.

Seitlich allen Ansprüchen auf Hannover erlangt hat. Dasselbe soll auch der Vater des Prinzen, der Herzog von Cumberland, tun.

Das Ende vom Liede

Mexico City in Flammen. — Armer revolvierte gegen Präsident Madero. — Herr Diaz befreit. — General Reyes erschossen.

Mexico City. — Die Armer meutert. Die Truppen haben vom Nationalpalast und nahezu allen öffentlichen Gebäuden Besitz ergriffen.

General Diaz und seine Truppen halten die Stadt besetzt. Der Arsenal wurde im Sturm genommen.

Madero verläßt sich auf die Anhänglichkeit des Generals Panama, der von der etwa 10 Meilen entfernten Stadt Toluca herbeigerufen wurde.

Mexico's Hauptstadt war auch am Mittwoch wieder der Schauplatz eines blutigen Straßenkampfes.

Die englische Botschaft ist in einem sicheren Viertel befindet und von amerikanischen Freiwilligen bewahrt wird.

Im Laufe des heutigen Bombardements wurden wiederum mehrere Amerikaner verwundet bzw. getötet.

Regio City. Feb. 16. — Der Boffensstoff, welcher heute morgen geschloffen war, ist wieder eröffnet worden.

Harmonie gewünscht

Die Möglichkeit eines deutsch-englischen Flotten-Vertrages.

London. — Ganz Europa kommentiert Deutschlands angeblichen Wunsch für ein Flottenabkommen mit Großbritannien.

Der Flottenminister, Admiral v. Tirpitz, hat dem Reichstag die Details der Flottenverhandlungen mitgeteilt.

London. — In den Londoner Morgenblättern wird die Erklärung des deutschen Staatssekretärs des Marineamts, Admirals von Tirpitz, im Reichstag im allgemeinen günstig besprochen.

Ein Angriff der Montenegriner auf die Höhen von Taraboch, welche die Montenegriner seit drei Tagen im Besitz haben.

Sanz Salvador. — Der Präsident der Republik Salvador, Dr. Manuel E. Araujo, der am 4. Februar von vier Mörderhänden abgefeuerten Augen verwundet wurde.

Senator Cullom schwerkrank. — Washington. — Senator Shelby N. Cullom von Illinois, der älteste Kongreßabgeordnete, liegt an einer schweren Erkrankung krank darnieder.

London. — Nach einer aus Belgrad in London eingetroffenen Nachricht hat Bulgarien die serbische Regierung um zwei Divisionen zur Verstärkung der Belagerungsarmee vor Adrianopel ersucht.

London. — Nach einer aus Belgrad in London eingetroffenen Nachricht hat Bulgarien die serbische Regierung um zwei Divisionen zur Verstärkung der Belagerungsarmee vor Adrianopel ersucht.

Türkei zur Besinnung

Hoffnungslosigkeit der Lage in Konstantinopel.

London. — Tausende von griechischen Truppen sind aus Anatolien in Konstantinopel angelangt.

Podgoriza, Montenegro. — Die montenegrinische Armee, welche die Festung Stutari belagert, hat die starke Stellung auf dem Bardanjoli-Verg nach einem etlichen Stunden währenden Kampfes durch einen Sturmangriff erobert.

Ein Angriff der Montenegriner auf die Höhen von Taraboch, welche die Montenegriner seit drei Tagen im Besitz haben.

Sanz Salvador. — Der Präsident der Republik Salvador, Dr. Manuel E. Araujo, der am 4. Februar von vier Mörderhänden abgefeuerten Augen verwundet wurde.

Senator Cullom schwerkrank. — Washington. — Senator Shelby N. Cullom von Illinois, der älteste Kongreßabgeordnete, liegt an einer schweren Erkrankung krank darnieder.

London. — Nach einer aus Belgrad in London eingetroffenen Nachricht hat Bulgarien die serbische Regierung um zwei Divisionen zur Verstärkung der Belagerungsarmee vor Adrianopel ersucht.

London. — Nach einer aus Belgrad in London eingetroffenen Nachricht hat Bulgarien die serbische Regierung um zwei Divisionen zur Verstärkung der Belagerungsarmee vor Adrianopel ersucht.

London. — Nach einer aus Belgrad in London eingetroffenen Nachricht hat Bulgarien die serbische Regierung um zwei Divisionen zur Verstärkung der Belagerungsarmee vor Adrianopel ersucht.

Tragödie am Südpol

Scott und seine Begleiter auf dem Südpol.

Damaru, Neuseeland. — Der englische Polarforscher Kapitän Robert A. Scott und seine Begleiter sind auf der Rückkehr vom Südpol, den sie am 18. Januar 1912, einen Monat nach dem Vorwärtsschreiten, erreicht hatten.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Scott und seine Begleiter, die den Schnee drei Jahre abwesend waren, wurden erst im März oder April zurück erwartet.

Mit Beile.

Von Johann Faust. Gebildeste hat die beste in allen... Von müder Seite... Hand ist sie, wozu langst sein... In der Kammer... Den blauen Augen, die verzweifelt... Ein Kissen...

Ein Almosen.

Novelle von Käthe Dorn. Das Jagdbüchse war zu Ende; die Herren hatten sich zum ungeschickten... Ein Almosen... Die Wahrheit aber hatte Michael von Volbed...

Ich — ich habe Seligkeit ge- habt, zu hören, daß er in Not ist. Denn nach Begleich seiner Schulden... Er hatte lieblich und warm ge- sprochen, aber seine Tante und seine... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Wieder. Aber wie dieser Mann, der es erlitten hatte, es auszusprechen... Mein Mariachen — wie sagte ich... Sie traten in das einfache, zweifelhafte... Ein Kissen... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Hotels. Metropole Hotel. Deutscher Hotel. Vons Hotel. Regina's größtes deutsches Hotel. European Hotel. Victoria Hotel. The West Hotel. Valley Hotel.

Rechtsanwälte. Drerr & Guggisberg. Brown & Thomson. Allen, Gordon & Bryant. Balfour, Martin & Casey. Frame, Secord & Turnbull. J. F. Heinrichs. J. D. Brown. A. Allan Fisher.

Arzte. Dr. J. C. Black. James McLeod, M.D. Dr. T. A. Morrison, Arzt u. Chirurg. Dr. C. Wesley Bishop. Dr. A. Gregor Smith. Dr. D. D. Stewart. Dr. H. A. Stewart.

Arbeits. R. D. Evans, Entwerfer des berühmten Krebs-Heilmittels... Carbon Studio. 1929 Sued Railway Str. Rossie's Atelier. Regina, Sask. Andreas Gottselig Kontraktor. 1930 Ballfax Str. Regina. H. J. Sanders. 35 E. Dearborn-Strasse. J. Grant. Vereidigter Auktionator für die Provinz Saskatchewan.

Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...

Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und... Die Herren sahen ihre Bärten und...



DE LAVAL CREAM SEPARATORS

Deren große Einfachheit

Der De Laval Separator übertrifft sämtliche anderen nicht nur in der Gröndlichkeit der Abrahmung, sondern auch in der Einfachheit der Bedienung, Leichtigkeit des Drehens und der Sauberkeit — sondern auch durch seine große Einfachheit.

Da ist nichts in der Handhabung, Reinigung, Zusammenstellung oder auch beim Reparieren eines modernen De Laval Rohmilchseparators, welches der Geschicklichkeit eines Hochmannes oder besonderer Werkzeuge bedürfte.

Auch sind da keine Teile, welche häufig nachgeliefert werden müssen, um in guter Ordnung erhalten zu werden, oder welche den verschiedenen täglichen Gebrauchsanforderungen eines Separators nicht entsprechen.

Es ist auch nicht nötig, Teile zu feilen und auszusparen, wie sie richtig zusammenzustellen, wenn dieselben sind so genau gemacht, daß sie von irgend jemand, welcher einen Schraubenzieher und Schlüssel handhaben kann, zusammengefügt werden können.

In der Tat, das einzige Instrument, welches beim Gebrauch eines De Laval Rohmilchseparators benötigt wird, ist ein Kombinations-Schraubenzieher und Schlüssel, welche jeder Maschine frei mitgegeben wird. Befolgen Sie den letzten De Laval Agenten u. sehen Sie sich die Schöpfung der Konstruktion an.



DE LAVAL DAIRY SUPPLY CO., LIMITED
173 William St., Montreal. 128 James St., Winnipeg.

Vom Wurstmachen im Hause.

Eine wohlgeschickte Speckfammer führt der Hausfrau trefflich wirtschaftlich und eine Vorzüge zu guter Zeit erspart ihr später manchen Kunden und Gräbern aber die täglich neu zu erfindende Trage. Was kommt heute auf den Tisch?

Nicht nur auf den Tischen, sondern auch in vielen landlich eingerichteten Haushalten, kleiner, Mittelhäuser schlachtet man sich für den Jahresbedarf ein oder mehrere Schweine, die den Sommer über mit veredeltem Futter, wie es Feld-, Garten- und Hauswirtschaft bringt, herangezogen wurden, um das das Muttertier nachher gefüllt werden muß; aber auch die Auszüge für das Streifutter wird als eine ganz rentable Anlage betrachtet. Dafür hat man dann zu Winteranfang nach dem Schlachten einen haltbaren Vorrat an Speck und Schinken, Fleisch und Würsten, in Salz- und Rauch, dazu Schmalz und Fett.

Aber gerade das Wurstmachen wird in deutschen Haushaltungen wo Schweine geschlachtet werden, noch eine ganz besondere Hauptfache. Bielelei Würste werden gemacht, doch sind die Hauptarten wohl die sogenannte Sommerwurst, Leber- und Wurstwurst. Auch diese werden noch sehr verschieden dargestellt. Die nachfolgenden Vorschriften sind jedoch so ziemlich allgemein, wenn auch manchmal einige Abänderungen daran stattfinden mögen.

Zur Herstellung von Sommerwurst gehört maneres Rindfleisch und auch fettes Schweinefleisch, welches vielleicht im Verhältnis von einem Teil zu zwei Teilen manget Fleisch. Das Fleisch wie auch das Fett werden in kleine Stücke zerkleinert, um dann zur weiteren Zerkleinerung durch die Fleischhackmaschine zu gehen. Die Leber ist die gewünschte Feinheit besitzt. Benutzt man einen Schinken zur Herstellung der Wurst, so wird die Fettmenge desselben gewöhnlich in richtigem Verhältnis zum Fleisch stehen, doch kann man durch Zuzugabe von Kleinfleisch die Wurst auch noch fetter machen. Wenn man wünscht, daß sich größere Fettstücke in der Wurst vorfinden sollen, so muß man das

PLAN NOW FOR A GOOD KITCHEN GARDEN

Gemüse, welches Sie selbst ziehen, ist das Beste. Sorgen Sie für eine gute Wahlzeit, einen guten Standort und weichen alle Mühen von sich. Sie werden nicht nur die besten Früchte erhalten, sondern auch Ihre Gesundheit fördern. Wie das Beste Gemüse zu ziehen ist, erklärt in unserer 100 Seiten starken Broschüre (Verlagspreis), die wir Ihnen gratis in Kanada verschicken. Siehe unten für die besten Erhebungen von erfahrenen Gärtnern. Ganz praktisch, verständlich — gerade was Sie wissen müssen, um einen Garten zu bebauen: Düngung, Säen, Erntetermine, Krankheiten, Unkräuter, Vermehrung von Insekten usw. Preis 10 Cents pro Broschüre \$1.00 für den vollen Satz von 11, einzeln. Broschüre und Katalog, Preis \$1.00, aber 10 Cents für jeden, der unsere Broschüre bestellt. Schreiben Sie heute um unseren freien Katalog am Sept. 7.

STEELE BRIGGS SEED CO. CANADA'S LARGEST SEED HOUSE
WINNIPEG, CANADA

Wurstmachen nicht man dann recht tüchtig durcheinander und würtzt die bei auf ein Pfund der Wurstmasse mit etwa 1/2 Unze Salz, 1/2 Teelöffel gemahlener Pfeffer, 1/2 Teelöffel Englisch Gewürz, 1/2 Unze geflochtenen Keifen, etwas getrockneten, gewürzten Majoran und ebensoviele Thymian, einige mittelgroße auf einem Reibeisen geriebene Zwiebeln sind für die ganze Masse zu verwenden. Dann ist die Wurstmasse in Därme zu füllen.

Nimmt man zur Vorbereitung den Kopf eines Schweines, so hat man an diesem zugleich die richtigen Mengen an Fleisch und Fett. Man löst den Kopf in Teilstücken gar und entschwert ihn, schneidet Fettfleisch und Anorep, wie Schmauz und Ohren jedes für sich, ebenso die enthäutete Zunge in größere und kleinere Stücke und rührt diese mit soviel Schweineblut zusammen, daß das Ganze eine saftige Masse bildet, die man nach Geschmack kräftig salzt und pfeffert und etwas mit Majoran- und Thymianfrucht würzt. Zu erwähnen wäre hier, daß man Zwiebeln nicht zur Blutwürst geben darf, da sich sonst in derselben leicht gefährliche giftige Stoffe bilden können.

Damit sich die fetten Fleisch- und Fettmassen besser mit dem Blut verbinden, kann man letzterem etwa drei Eßlöffel Weizenmehl aus einer Schweinekopf gerechnet zugeben oder auch die zerhackten Schwarten dazugeben, die dieselbe Wirkung haben. Durch die Schwarten erhält die Wurst eine fest zusammenhängende, elastische Konsistenz, bei Wechselluft ist die dagegen lockerer und weicher. Leberwürste wie Wurstwurstmassen für man nicht zu fett in Därme zu füllen, damit sie beim Kochen nicht plagen.

Leberwürste müssen durchschnitten etwa 1/4 Stunde gelinde kochen und sie sollen nicht gefochen werden, während man bei Blutwürsten an ein aus einem tiefen Kesselchen hervortretenden, klaren Fetttropfen erkennt, daß sie durchgeföhrt sind. Sind sie noch nicht gar, so tritt mit dem Fett noch flüssiges Blut heraus, das jedoch gleich durch Gerinnen in der Wurst verfließt, so daß die Wurst nicht wie die Leberwürst durch eine an Fett, Gewürz und Substanzen, Erweichung erleidet und vermischt wird. Das Kochwasser muß vor dem Einlegen der Würste genügend abgeseigt werden.

Die hier angegebenen Gewürze sind in den angeführten Mengen anspiziert und ergeben eine kräftige, schmackhafte Wurst. Es werden manchmal auch noch Jüder oder Koffein zugefügt, solche Würste sind aber nicht nach jedermanns Geschmack. Auch die Leber- und Wurstwürste werden durch Manderung haltbarer gemacht. Es genügt wenn man sie zwei Tage lang einem gelinden Rauch aussetzt; sie müssen fast aufbewahrt werden, sollen aber nicht gefrieren.

Eintritt von verdorbenem Stroh.

Die Eintritt von zu nah eingetragenen und nachher verschimmelten oder sonst befallenen und verdorbenem Stroh kann zu großen Schädigungen der Gesundheit der Tiere führen. Besonders für Kühe soll derartige Stroh auf keinen Fall zur Einstreu benutzt werden, weil hierdurch die Milch sehr unangenehm beunruhigt werden kann, sowohl in Geschmack als auch in Haltbarkeit. Das verdorbene Stroh, mit welchem das Futter der Kühe in direkte Berührung kommt, ist mit unangenehmen, dem Auge kaum sichtbaren Pilzen bedeckt. Diese gehen auf das Futter über, werden beim Welfen mit der Hand abgestreift und gelangen so in die Milch. Hier finden die Pilze einen für ihre Vermehrung sehr geeigneten Nährboden und held bald in ungeheurer Menge in der Milch zu finden, die dadurch ungenießbar, ungesund wird, schiefe Veränderungen erleidet und selbst gesundheitsgefährlich werden kann. Das Stroh soll deshalb auch zur Einstreu gut und unbedenklich sein. Es herrscht leider immer noch nicht genügend Sorgfalt in der Aufbahrung des Strohes, auch zu Einstreu zu verwenden.

Welfen vor dem Kalben der Kühe.

An der Literatur und in Vorträgen wird empfohlen, Tiere mit stark entwickeltem Futter vor dem Geburt des Kalbes zu melken, und zwar täglich auszumilken. Nun lehnen aber die Erfahrungen mit dem Welfen vor der Geburt bei richtiger Beobachtung allgemein, daß durch dieses unnatürlich frühe Melken einmal schon die Geburt bedeutend verzögert werden kann. Aber nicht nur dieses, sondern es wird der Geburtsakt auch sonst durch dieses vorzeitige Melken noch weitgehend verzögert. Dies geschieht dadurch, daß die Geburtswehen bedeutend vermindert werden; denn der physiologische Reiz der heftige Uteruskontraktion nach dem ganzen Hintertheil auf diesen ausübt und ausüben soll, wird durch

die Entleerung des Uterus gebrochen, der Gehalt an Milch abnimmt, der Geschlechtsapparat dadurch herabgesetzt und so vorzeitig ein verjüngtes Eintreten der Geburtswehen, die zudem noch in weniger starkem Grade auftreten, bewirkt. Das untere Feld verjüngt und namentlich dann abgemindert eintretenden Geburtswehen der Geburtsakt nachteilig beeinflusst wird, ja sogar infolge dessen eine eigentliche Stauunggeburst entstehen kann, ist demjenigen, der schon öfters Gelegenheit hatte, Geburten nach vorangegangenen Ausmelken zu beobachten, unzweifelhaft klar. Aus diesen Gründen ist demnach das Melken vor der Geburt mit ganz außerordentlich seltenen Ausnahmen unter allen Umständen streng zu vermeiden, wenn nicht der Geburtsakt verzögert und erschwert werden soll.

Kommt aber wirklich einmal da oder dort ein Tier vor, dessen Anschwellungen derart kolossalartig werden, daß nicht nur das Futter und die Tragen strobend prall angefüllt sind, sondern daß die Anschwellung in etwas ungewöhnlichem Maße auch vor und hinter dem Futter eintritt, und daß das Tier beim ruhigen Stehen, ohne angefaßt zu werden merkliche heftige Schmerzen empfindet, vielleicht auch die Milch tropfenweise abfließen läßt, dann ist ausnahmsweise einmal vor der Geburt des Kalbes ein Melken gerechtfertigt. Dieses vorzeitige Melken darf aber dann, wenn die Geburt nicht unangenehm zu beeinflussen, nur soweit gesehen, hört, auf seinen Hüll und unter keinen Umständen darf jedoch ausgeholfen werden, wie das so häufig geschieht. Neben der Erleichterung der Geburt ginge bei solch frischem Ausmelken für das Junge dann auch die zur Abföderung seines Darmtraktors so wichtige Keimflora verloren, was ebenfalls vermieden zu werden muß, wenn das Junge nicht umföhen oder doch zum mindesten ein freundliches Gedeihen zeigen soll.

Leset die Anzeigen.

Der Anzeigenteil einer Zeitung ermöglicht es den Lesern sich über neue Geräte, arbeitsparende Maschinen, neue Art und Weise des Landbetriebes usw. auf dem Laufenden zu halten. Er enthält Bezugsquellen, durch die er eine Menge Gebrauchsartikel billiger beziehen kann, sei dies nun Saatgetreide, Kolonialwaren, Haushaltungssachen, Kleider, Groceries, Bau-Materialien oder gar Mittel um irgend ein Leiden zu heilen oder Vieh zu kurieren.

Es wird sich lohnen, die Anzeigen-Spalten immer aufmerksam durchzusehen.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erheit sein, von einem neuen Mittel gegen die gefährliche Wurmpilge bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bestehens schon erlaubliche Resultate gezeigt hat. Es sind dies die aus der alten Heimat herübergekommenen Seurefä-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Freunden erworben und in der Ausbreitung von Wurmern bei Pferden als unüberwindlich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern; die die Kapseln benutzen, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, listig und schwach waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und allschlechten Eigenschaften verloren. Die Wurmer gehen gewöhnlich schon nach einigten Stunden nach dem Eingeben der Kapseln tot in die Milz ab und sind das Mittel umso wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterentzug jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Farmen, wo Pferde gehalten werden, sollen gerade jetzt jedem einzigen Tiere zwei der Kapseln zur Vorhüt verabreicht werden, auch wenn sich die Vaganten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gefällig garantiert unter Serial No. 21341 und können auch tragender Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der unferen Lesern wohlbekanntem Freeders Remedy Co., 532 E. Water Street, Dept. R. 6 Milwaukee, Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln portofrei mit Gebrauchsanweisung. Auch zu haben bei J. C. Vanman, General-Agent, Chaplin, Sask., Canada.

Butterfehler.

Unter Butterfehlern versteht man unvernünftige Eigenschaften der Butter, die direkt unmittelbar nach ihrer Bereitung schon besteht oder die sich erst im Laufe der Aufbewahrung einstellen. Wohl die häufigste Fehlerquelle dieser Art ist das Ranzigwerden der Butter. Es ist hierbei festzustellen, daß übrigens jede nicht

gut gehaltene und aufbewahrte Butter nach kürzerer oder längerer Zeit ranzig wird. Das Ranzigwerden geschieht von außen nach innen und hat seinen Grund in einer Veränderung des Butterfettes. Direktes Sonnenlicht und Luftzutritt fördern diese Umlegung, weshalb man durch luftdichten Abbruch, dunkle und kühle Haltung derselben am besten beugen kann. Das Ranzigwerden ist in der Regel von einer Säurezunahme begleitet, auch wird solche Butter leicht talig und sämmerig.

Zu den weiteren Fehlern in Bezug auf Geruch und Geschmack gehört der Stallgeruch der Butter. Dieser stellt sich ein, wenn die Milch länger als durchaus notwendig im Stalle gehalten wurde oder auch in unangenehmer Weise gewonnen wurde. Tann können Geschmack und Geruch der Milch und somit auch der Butter durch gewisse, namentlich verdorbene Futtermittel nachteilig beeinflusst werden. Verdorbene, faulige, sämmerige Futtermittel irgend welcher Art bedingen gewöhnlich einen bitteren Beigeschmack der Butter, und ebenso haben Futtermittel mit unangenehmen ätherischen Ölen, wie zum Beispiel Rohrüben, zu große Gaben von Cellulose, einen unangenehmen Beigeschmack zur Folge. Bei den Kühen läßt sich dies vermeiden, wenn man sie immer alsbald nach dem Melken, niemals kurz vor dem Melken füttert. Bittere Butter kann auch durch Verarbeitung bitterer Milch verursacht werden. Werden Milch, Rahm oder Butter in schlecht gelüfteten Räumen aufbewahrt, oder werden bei der Verarbeitung unangenehme Gerüche verwendet, so wird die Butter danach dumpf und muffig im Geschmack und Geruch werden. Zu erwähnen wäre auch noch die Butter mit Metallgeschmack und solche mit Sodageschmack. Letztere kann beobachtet werden, wenn der Rahm vor dem Buttern einer zu starken Erhitzung ausgesetzt wurde und der Metallgeschmack stellt sich ein, wenn Milch oder Rahm in schlecht verzinsten Gefäßen aufgestellt wurde.

Allgemein kann gesagt werden, daß wenn die Butter im Geschmack und Geruch möglichst gebildet werden soll, einmal für die Gewinnung einer tadellosen Milch, dann aber auch für die richtige Herstellung und Aufbewahrung der Butter in kühlten, verdunkelten und gut gelüfteten Räumen gesorgt werden muß.

Dann kann die Butter auch Fehler haben und mangelhaft sein in Farbe und Aussehen. Unrichtiges Färben und ungenügendes Aneten der Butter können zu hart gefärbte oder unreine, tiegelige Butter bedingen. Ebenso können Fehler in der Konsistenz, das heißt dem Zusammenhang der Butterteilchen, beziehungsweise Festigkeit den Wert der Butter herabmindern. Die Butter kann weich und schmiegig oder kann auch hart und bröckelig sein. Diese Eigenschaften rühren meistens her von unangenehmen Buttermengentemperaturen oder auch von gewissen Futtermitteln; auch das Aneten ist von Einfluß. Hohe Buttermengentemperatur und ein zu langes Aneten bedingen eine zu weiche Butter. Niedere Temperatur beim Buttern bringt eine hart, bröckelige oder kurze Butter hervor, so daß man zu der Annahme gelangen könnte, die Butter wäre mit Talg durchsetzt. Diese harte, bröckelige Eigenschaften der Butter stellt sich auch ein, namentlich bei Verarbeitung von Futtermitteln wie Rübenblätter und Rübenköpfe, Gerststroh, Erbsenschrot, Erdnuss- und Baumwollsaamenmehl, Weiches Milchfett, beziehungsweise Butter erzeugen: Weidegras, Hafer- und Maisstroh, Leinölkuchenmehl, Reisfüttermittel und in gewissen Grade auch Weizenkleie.

Wurzenglieder.

Die Ernährung lehrt, daß eine gewisse Veranlagung zu Wurzengliedern vererbt wird, weshalb eigentlich fast und oft von Wurzengliedern befallen werden sollten. Auch sollte eine Trennung der Tiere die am dem Uebel leiden, stattfinden, da sich die Wurzenglieder auf andere Tiere übertragen. Da es ein verlässliches Heilmittel gegen die Wurzengliederbildung nicht gibt, versucht man wohl eine etwas knauppere Fütterung, die bisweilen günstige Einwirkung hat. Gut gewürzte Wurzenglieder, die eine trockene Oberfläche haben, verhalten am besten mit den Fingern abzurücken oder unterdrückt sie ist trock und fest und läßt den Wurzengliedern bis zum Abfallen der Wurzenglieder. Außerdem kann man Wurzenglieder mit zu großem Anlauf, nach vorhergehendem kräftigen Anziehen, mit der Sähere einfach abbrechen, und die entfallende Wunde mit Heilmitteln (Lunar caustic) betreiben, oder auch mit Aupferdioxidpulver oder gebranntem Alaun bestreuen. Nach auffingende Wurzenglieder von größerer Größe sind durch vollständiges vorzeitiges Beschneiden mit Salpeterminerale (Nitric Acid) fortzubeziehen. Die Wurzenglieder an den Lippen pflegen ohne weitere Behandlung

The Standard Bank of Canada

Autorisiertes Kapital - \$3,000,000.00
Eingezahltes Kapital und unverteilter Gewinn \$4,733,027.03
109 Filialen in Canada.

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada bevollmächtigt, Depositen anzunehmen, und eine Sparkassen-Abteilung ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Bestliche Filialen sind in folgenden Plätzen:
In Manitoba: Winnipeg.
In Saskatchewan: Pajord, Kanan, Kichen, McTaggart, Dalziel, Goodwater, Radisson, Wadena und Pelly.
In Alberta: Calgary, Penhold, Lacombe, Sundare.
Allgemeine Bankgeschäfte werden verrichtet.

folgende Kalender für 1913

find durch den „Saskatchewan Courier“ zu beziehen.

Preis für bis 25 Cents Kalender ist 5 Cents und für über 25 Cents Kalender ist 10 Cents, welches zu den angegebenen Preisen hinzuzurechnen und im voraus einzuzahlen ist.

Importierte Kalender:

A. Deutsche Kalender:

Bayern-Kalender (Bayerndorf)	25c
Dortmunder-Kalender	25c
Emminger-Kalender (Katholisch)	25c
Riesende-Walter-Kalender	30c
Flotten-Kalender, Major, Deutscher, Gebd.	40c
Gartenlaube-Kalender, Gebd.	45c
Deutscher Volks-Kalender	25c
Jahrbuch der Turnkunst	40c
Deutscher Maler-Kalender mit amerik. Kalendarium	25c
Kleiner, Weltlicher Volks-Kalender	25c
Ameip-Kalender	25c
Kalender Dinkender Vete. Gewönl. Quart-Ausgabe	25c
Große Ausgabe, gebunden	45c
Der Lustige, Anekdoten- und Bilder-Kalender	15c
Rittler's Almanach der deutschen Behrmasch. Gebd.	\$1.50
Regensburger Marien-Kalender (Katholisch)	25c
Reichsbote, Deutscher	25c
Sächsischer Volks-Kalender	25c
Schall-Kalender	30c
Schäffinger, Der gemittliche	25c
Schwarzwald-Kalender	25c
Simplex-Kalender	40c
Turner-Kalender, Deutscher, Taschenformat	25c
Bürgurger Vaterlands-Kalender	15c
Bürgurger Katholischer Liebrauen-Kalender	15c

B. Oesterreichische Kalender:

Arbeiter-Kalender (Wien) Gebd.	35c
Soldatenfreund, Deutsch	30c
Jahresbote aus Oesterreich-Ungarn	15c
Wiener Vete	30c

C. Schweizer Kalender:

Berner Einseide Vete	25c
Eulenspiegel-Kalender	30c
Zoggeli-Kalender	30c

Amerikanische Kalender:

Der Deutsche in Amerika (New York)	30c
Gemignia-Kalender (Winnipeg) Gebd.	40c
Pionier-Kalender (New York)	30c

Man adressiere:

Sask. Courier, Box 503, Regina, Sask.

Ein netter Kunde.



Baron: „Herr Kommerzienrat, ich möchte Sie um ein Darlehen von 10,000 Mark bitten!“
„Und welche Sicherheit geben Sie mir dafür? Erbchaft? Witgift?“
Baron: „Das letztere — ich werde Ihre Tochter heiraten!“

„Unsere Dienstboten, Dienstmädchen (kleider pugen):
„Wie ich mich giff! — das ist nicht zum lügen! Ich glaub, es ist mein Kopf und bürst! eine halbe Stunde dan herum — derweil ist's der von der — gnädigen Frau!“
„Gefahr im Verzuge, Mutter: „Emil, hat dir der Kaufmann gesagt, die Eier wären frisch?“
Emil: „Nein, das hat er nicht gesagt. Er meint nur, ich sollte schnell waschen, daß ich nach Hause käme!“

„s Geld oder 's Leben!“
„Am Himmelswillen, schicken Sie nicht, ich siele das Leben vor!“
„No, dann geben Sie 's Geld vor!“

Marquis-Weizen

Koch ein 1000 Bushel, breiter Qualität, mit größter Sorgfalt geerntet, und unverändert erhalten, zu verkaufen, Preis \$1.25 per Bushel; 10 Cents mehr pro 100 in Säcken.
Johns Korwig, Welfen, Sask.

Verantwortlich für den Inhalt: ...

Redaktionelle Handlungen: ...

Abrechnung: ...

Spezielle Anzeigen: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Abrechnung: ...

Eine öde Parlamentsession

Obgleich das Parlament in Ottawa schon seit dem 21. November tagt, würde es eines großen Ansehens bedürfen, wenn es ausfallen würde...

Die Parlaments-Sitzung, die mit solch großem Pomp und Prunk...

Im letzten Teil der Session, die am 21. November begann...

Ein sehr ironischer Triumph der Session ist wohl der neue Präferenzvertrag mit dem dunklen Erdteile Afrika...

Zwischen ist auch schon der Vertrag „England in Gefahr“...

Apocryph, was sind denn eigentlich die hiesigen Vertretungen der konservativen Partei...

Etwas vom Welthandel

Es wäre gar nicht so übel, wenn all die krieglustigen Leuten in der Welt, die an den Gründen des Balkankrieges...

Man hat immer gefürchtet, daß die Quartier Regierung extravagant gewesen sei...

Die Engländer bekommen Angst, daß sie die Suppe auslöffeln werden müssen...

Die Hoch- und Schanzell Enthellen belächeln mit Unrecht die Kurier Regierung...

Die Hoch- und Schanzell Enthellen belächeln mit Unrecht die Kurier Regierung...

tionen auf 148 Millionen; Deutschland von 186 Millionen auf 203 Millionen; Österreich-Ungarn von 51 Millionen auf 59 Millionen...

Das alles hat die Reichheit im Frieden erreicht. Was würde sie im Kriege vor sich bringen?

Gefängnis für die Trustarone

Der Versuch wird bekanntlich die Mutter der Trusts genannt, weil sehr viele, wenn nicht die meisten von den riesengroßen Trusts...

Jetzt aber beginnt sich die Mutter ihrer Kinder zu schämen. Und der neuernannte Präsident der Vereinigten Staaten ist augenblicklich entschlossen...

Die letzten türkischen Niederlagen lassen keinen Zweifel mehr darüber, daß der Balkan in der Tat auf das letzte Viertel zusammenge schrumpft ist.

Sir Rodmond, der Jar von Manitoba, sagt, daß er keine Inspirationen von London heilt. Die meisten seiner Untertanen in Manitoba waren immer der Ansicht...

Es benötigt 9 Schneider, einen Mann anzustaffieren, doch es nimmt 15 Schneider, eine Aretzerei, ein Baargehäth, 16 Deportimentgeschäfte, ein Juwelierladen und eine unerhöfliche Geldscheide...

Was der endgültigen Entscheidung Sekretär Kappell von den Staaten gegen den Expräsidenten Coitro von Senecuela, ihn nicht in America landen zu lassen...

Der hiesige Gesundheitsinspektor in Regina fand in einer Bäckerei Aliegen im Brot. Das ist freilich eine ungeschickte Zugabe...

Der hiesige Gesundheitsinspektor in Regina fand in einer Bäckerei Aliegen im Brot. Das ist freilich eine ungeschickte Zugabe...

Northern Crown Bank
Hauptoffice - Winnipeg
Autorisiertes Kapital \$6,000,000
Eingezahltes Kapital \$2,706,519

UNION BANK OF CANADA
Eingezahltes Kapital, Referenzen und in der Bank hinterlegtes Guthaben \$8,375,000
Geldvermögen \$69,000,000

Imperial Bank of Canada
Autorisiertes Kapital \$10,000,000
Eingezahltes Kapital \$6,000,000
Eingezahltes Guthaben \$6,620,000

YOU PAY WHEN CURED
Drs. K. & K. TAKE ALL RISKS
NEUROUS DEBILITY
Drs. KENNEDY & KENNEDY
Cor. Michigan Ave. and Griswold St., Detroit, Mich.

Neu! Farmländereien! Neu!
Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat
Exkursion nach der deutsch-amerik. Kolonie
FOLEY
L. v. D. Leck, Chicago, Ill.

\$20.000 Lager soll zu Fabrikpreisen verkauft werden

Verkauf! Verkauf!

\$20.000 Lager soll zu Fabrikpreisen verkauft werden

Reford-Verkauf

Der große, größere, größte und rekordbrechendste Verkauf, welcher noch nie vorher im westlichen Canada abgehalten worden ist
Beginnt Samstag den 22. Februar u. dauert nur zehn Tage

Wir werden Euch Bargains geben und Ihr werdet staunen, wie wir Waren zu solchen Preisen, wie unten angegeben, verkaufen können

Samstag um 12 Uhr werden wir von unserem Dache Waren im Werte von \$75.00 bis \$100.00 frei herunterwerfen. Kommt alle herbei und holt Euch wenigstens einen Teil davon.

Waren verschleudert! In der Tat weggegeben!

Bargains! Bargains! Versucht einmal auszurechnen, wie wir Waren zu solchen Preisen verkaufen können. Wir machen nicht wie andere Store jeden zweiten Tag einen Ausverkauf, aber wir müssen jetzt räumen und bieten diese Waren zu Preisen an, wie solche noch nie geboten wurden

Dies ist Herausforderungs-Verkauf. Wir müssen räumen, weil wir Geld brauchen

Wir haben diese Zeit zu unserem großen Herausforderungs-Verkauf gewählt, um den Leuten von Regina und Umgegend Gelegenheit zu geben, einen Teil von diesem geldmachenden Benefiz zu bekommen. Um dem Publikum zu versichern, daß unser Verkauf ein echter ist, wollen wir ausnahmsweise eine Offerte machen, welche noch kein Store vor uns geboten hat: Während des ganzen Ausverkaufes werden wir Waren umtauschen oder das Geld zurückerstatten, falls nicht zufriedenstellend, da wir die Waren zu Fabrikpreisen offerieren. Bringt Eure Börsen mit, damit Ihr das Geld wegtragen könnt, welches Ihr bei diesem großen Herausforderungs-Verkauf sparen werdet. Hier sind einige Artikel, von denen beinahe jedermann die Preise kennt. Alles nur — was wir verlangen — ist ein Vergleich.

<p>Unterkleider Schwere gerippte ganz wollene Männer Unterwäsche, Hemd und Hosen zu einer Ganatur. Regular \$3.00 und \$2.50. Herausforderungs-Verkauf \$1.19 Voll Niere gefütterte Unterkleider, regular \$1.00 per Angus. Herausforderungs-Verkauf 69c Weibene gerippte Männer Unterkleider. Regular \$2.50 und \$2.00. Herausforderungs-Verkauf 89c Niere gefütterte Männer Unterwäsche. Regular \$1.00. Herausforderungs-Verkauf 39c</p> <p>Schuhe Schuhe, regular \$7.00. Herausforderungs-Verkauf \$5.99 Schuhe, regular \$6.00. Herausforderungs-Verkauf \$4.49 Schuhe, regular \$5.50. Herausforderungs-Verkauf \$3.49 Filz Schuhe. Herausforderungs-Verkauf \$1.49 Ueberschuhe, regular \$2.25. Herausforderungs-Verkauf \$1.49</p> <p>Hemden Hemden, jezusagen für ein Vieh weggeben. Schwere flanel Männer Hemden, regular \$2.00 und \$2.50. Herausforderungs-Verkauf \$1.69 Schwere flanel Männer Hemden, regular \$1.50. Herausforderungs-Verkauf 99c Männer Nacht Hemden, regular \$1.50. Herausforderungs-Verkauf 89c</p> <p>Socken Kaschmir Halb Strümpfe, regular 75c und \$1.00. Herausforderungs-Verkauf 49c Kaschmir Halb Strümpfe, reg. 50c. Herausforderungs-Verkauf 29c Schwere Woll Socken. Regular 35c und 50c per Paar. Herausforderungs-Verkauf 5 Paar 99c</p>	<p>Preise haben nichts zu sagen</p> <p>Hosenträger, Fausthandschuhe Handschuhe, Taschentücher, Ueberschuhe Kappen, Krawatten</p> <p>und hundert andere Artikel, zu zahlreich, um hier alle anzuführen, zu</p> <p>Herausforderungs-Verkaufspreisen</p> <p>Ein Wort: Wir brauchen Geld</p>	<p>Ueberröcke Fehgefütterte, Berliner Strager. Regular \$25.00. Herausforderungs-Verkauf \$11.99 Regular \$50.00. Herausforderungs-Verkauf \$24.99 Regular \$75.00. Herausforderungs-Verkauf \$44.99 Kalkind. abgetert. reg. \$20.00. Herausforderungs-Verkauf \$12.49 Englisch Weiten, regular \$35.00. Herausforderungs-Verkauf \$22.99</p> <p>Sweaters Sweaters, reg. \$3.50 und \$4.00. Herausforderungs-Verkauf \$2.99 Sweaters, reg. \$8.00 und \$7.50. Herausforderungs-Verkauf \$4.99 Sweaters, reg. \$6.00 und \$5.00. Herausforderungs-Verkauf \$3.49 Sweaters, reg. \$2.50 und \$2.00. Herausforderungs-Verkauf \$1.19</p> <p>Anzüge Anzüge, reg. \$30.00 und \$35.00. Herausforderungs-Verkauf \$22.49 Anzüge, reg. \$18.00 bis \$25.00. Herausforderungs-Verkauf \$12.99 Anzüge, reg. \$16.50 bis \$20.00. Herausforderungs-Verkauf \$11.99 Anzüge — Einige keine Samengarn, gemacht nach der neuesten Mode, Parri Taschen, wattierte Schultern, weiß Serge gefüttert, regular \$28.50 bis \$30.00. Herausforderungs-Verkauf \$19.99</p> <p>Hüte Hüte und Kappen zu erbaunend niedrigen Preisen. Regular \$3.00. Herausforderungs-Verkauf \$1.49 Hüte, regular \$2.00. Herausforderungs-Verkauf \$1.19</p> <p>Schaffellgefütterte Röcke Regular \$10.00 Edartell gefütterte Röcke mit Bombat Stragen. Herausforderungs-Verkauf \$5.99 Edartell gefütterte Röcke, Weber Stragen. Herausforderungs-Verkauf \$6.49</p>
--	--	--

Kommt, überzeugt Euch selbst, daß dies ein Herausforderungs-Verkauf ist Alle Konkurrenz überboten! Die MacDonald Clothing Co. an der Spitze!

Zehn Verkäufer sofort verlangt

Zehn Verkäufer sofort verlangt

The MacDonald Clothing Co.

mit der guten Reputation

1923 South Railway Strasse

Nächste Tür von der Canada Drug & Book Company

Regina, Sask.

Schaut nach dem großen Herausforderungs-Verkaufsschild!

Laßt Euch durch Schwindel-Ausverkäufe nicht anführen!

MAGIC BAKING POWDER advertisement with logo and text: 'MAGIC BAKING POWDER NEW STYLE LABEL', 'Keinmal ein Gefährlich', 'Keine Gärung bei Gebrauch von', 'MAGIC BAKING POWDER', 'Enthält kein Mann', 'Kostet nicht mehr als die untergeordneten Fabrikate', 'In Canada hergestellt'.

Wenigstens ist dies die Meinung des... Brandwunde verursacht eine offene Wunde. Zum Teil erzielt eine wunderbare Heilung.

Brandwunde verursacht eine offene Wunde. Zum Teil erzielt eine wunderbare Heilung. Einmal seinen Fuß mit achtmaltem Metall, welches er auf denselben fallen ließ.

Offener Schreibbrief des Philipp Sauerampfer. Mein lieber Herr Redaktions! Es hat mich sehr...

Er arbeitet das ganze Jahr hindurch. Jede Woche bringt für einen J. & E. Tractor...

IHC Kerosene-Gasoline Tractor advertisement with image of a tractor and text: 'IHC Kerosene-Gasoline Tractor', 'Western Canadian Branches', 'International Harvester Company of America'.

Er geladen war, mit dem obigen... British Columbia. Verschiedene Gerichte.

Zusatz zum nächsten Jahr. Ottawa. Die nächste Versammlung der Canadianischen...

Bei Bestellungen: oder Anfragen: bescheiden Sie sich bitte gefl. auf den 'Sask. Courier'.

Das ist die Wahrheit hat die... Gibt schwachen Männern die vitale Kraft wieder.

Das ist die Wahrheit hat die... Gibt schwachen Männern die vitale Kraft wieder.

Advertisement for 'Gibt schwachen Männern die vitale Kraft wieder' with image of a man and woman.

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Advertisement for 'Lassen Sie mich Ihnen dieses Buch gratis schicken' with image of a book.

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Advertisement for 'Das Cathedral-Engels-Gelante mit Vosanendor' with image of a cathedral.

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Advertisement for 'Das Cathedral-Engels-Gelante mit Vosanendor' with image of a cathedral and text: 'Das Cathedral-Engels-Gelante mit Vosanendor'.

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Wieder soll auf... Ottawa. Die Zahlen der Post Office zeigen eine bedeutende...

Ontario und die Maritim-Provinzen. CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer kauft habt.

Ontario und die Maritim-Provinzen. CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer kauft habt.

Ontario und die Maritim-Provinzen. CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer kauft habt.

Ontario und die Maritim-Provinzen. CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer kauft habt.

Ontario und die Maritim-Provinzen. CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer kauft habt.

Ontario und die Maritim-Provinzen. CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer kauft habt.

Korrespondenzen.

Aus Saskatchewan

Zufeland, Sask., 9. Feb. — Ich möchte einige Bemerkungen zu den Ausstellungen des Hon. Noblin machen, wie Sie sie in den "Handglossen" gebracht haben. Wenn derselbe sagt, daß die Schweiz kein "Land" sei, so hat er durchaus Recht, obwohl wir auf die Adressen immer Schweizer a n d schreiben, denn sie ist in der Tat nur ein "Ländchen", allerdings ein gar liebliches und schönes, das selbst den deutschen Kaiser zum Freunde hat. Hebrigens glaube ich gerne, daß ihm der "Blay" sehr bald zu eng wurde, wenn er dort dieselbe Rolle spielen wollte wie in Manitoba, denn wir lieben in der alten Heimat, nur solche Männer zu huldern und Beratern des Volkes zu ernennen, die in eigenmächtiger Weise für dasselbe sorgen. Was die Erziehung der schwachen Völkchen anbelangt, so hat sie dieselbe seit 622 Jahren des öftern mit Rücksicht bezeugt und zwar mit eigener Kraft — jedoch nur für den, der eingemessen mit der Geschichte bekannt ist. Wenn ich dies bei den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr gegen alle Nachbarstaaten im Stande wäre, so ist die Klatsche, dieses "Ländchen" Erde der Großmächte abzugeben und uns für ein leeres Wort zu halten, auch nicht gering anzuschlagen. Eine "Nagge" brauchen und haben wir nicht. Doch halt! In fernem Welt Afrika, wenn ich nicht irre auf dem Kontinent, läuft ein Worterbuch, das verträglich berichtet ist, die Schweizer "Nagge" zu füttern. Es gehört der Basler-Mission und dient nämlich friedlicheren Zwecken, als Vorden's Schlachtgeschäfte. Nur Hebrigens haben wir nur eine "Nagge", und das Schweizerkreuz (weiß mit roten Felde) ist uns ein teures Wahrzeichen; das weiß über die Grenzgebiete hinaus leuchtet, allerdings nicht bis Manitoba, wie es scheint. Die Schweiz hat keine Sprache. Auch das ist richtig — vom enstlichen Standpunkte aus, denn wir sprechen nicht — englisch! — Nam da vor wenigen Jahren ein englischer Professor nach Zürich auf Besuch und was nachlässig erlautet, daß der Kaiser nicht englisch sprach, daß der Herr Professor Deutsch konnte, davon keine Spur. (Zatlasche) — Wenn sich die Leute nun verständlich machen wollen, so geschieht dies — unter Umständen — in den trauten und so heimlichen Ranten des Schweizerdialekts. (Bersteht sich, nur im deutschredenden Teil.) Doch glaube ich nicht, daß jemals einer der vielen Besucher aus aller Herren Länder die Schweiz verlassen habe, ohne daß er sich irgendwo habe verständlich machen können. Obwohl deshalb so viele Engländer und Amerikaner alljährlich in die Schweiz kommen, um ihr "eine Sprache" beizubringen? Möglich wäre es schon, denn die Einbildungskraft gewisser Leute kann sich unter Umständen sehr hoch aufschwingen. Am Hebrigens können solche Ausstellungen einen echten Schweizer nicht beleidigen. Er jehelt Eins über sich hochmütigende Persönlichkeiten hinweg; baldri ho, die mit und singt: "I bi ne lustige" Schweizerdialekt.

Trosch, bin sein Kamerad wegen seiner herrlichen Quack-quack-Stimme detarrt losle, daß jener sich so lange aufblähte, bis er schließlich platzte, und dann hörte er natürlich auf, ein Trosch zu sein. Wie leben in einer gut informierten deutschen Zeitung folgendes: "Etwas was ein einfacher Bauersmann unseres Westens (darunter auch Schreiber dieses) zu bedenken gibt, das hat die Aufmerksamkeit der Herren in Ottawa unseres Westens bisher noch nicht beschäftigt. Ein Freund unter Farmer weiß darauf hin, daß man für \$35,000,000 nicht weniger als 10,000 sogenannte Tractor-Pflüge kaufen könne und mindestens 10 Millionen Aker Prairieland unter Kultur zu bringen seien. Würde all dieses Land mit Weizen eingetät, so verdoppelte sich dadurch die landwirtschaftliche Produktion der drei westlichen Provinzen. Welche Steigerung unseres nationalen Reichtums das — wenigstens bei offenen Grenzen — bedeuten würde, darüber fangt sich jeder Farmer selbst das beste Bild machen, der wildes Land im Laufe der Zeit in eine blühende Farm verwandelt hat. Wenn es, wie wir hoffen wollen, über diese Frage zu einer allgemeinen Wahl kommen sollte, so haben wir keine Zweifel darüber, nach welcher Seite sich die Stimme des vereinigten "Westerner" neigen wird." Während die konservative Seite des Hauses in Ottawa das Stedensrecht der 35 Millionenpunde an England fleißig reitet und die Tatsache dabei gänzlich ignoriert, daß dieses Geld mittels des Hochzollens der schwerarbeitenden Farmer aus der Tasche gezogen wird, konzentriert sich das Interesse und Tagesgespräch der Farmer im Westen um die niedrigsten Getreidepreise und die Skalmigkeit des Garmangels zum Verkauf des Getreides. Ihnen läßt der Humberg in Ottawa gänzlich kalt, und doch sind es eben diese Farmer, die diese enorme Summe zahlen müssen. Unser deutscher Farmer — und dieselben stellen einmal das größte Kontingent der Bevölkerung im canadischen Westen — ist durchweg gutmütig und schweigend solchen Tagesfragen gegenüber, aber wenn doch allzu sehr gedrückt und geopfert, so kann keine deutsche Haut zwecks Schutz und Abwehr auch mitunter recht sehr aktiv werden, und dann wehe! dem Unverschämten. Höchstwahrscheinlich würden die konservativen Nordstrolcher und windbeuteligen Komödianten ihn nicht das zweite Mal mit schänklenden Versprechungen ködern können, wie es vor der Wahl in 1911 schamlosen Andenkens geschahen ist. Seit ihrem Amtsantritt hat die Vorden Regierung im Interesse der Farmer des Westens nichts Zweckdienliches getan. Die Herren am grünen Kabinettsisch in Ottawa verpläppern die meiste Zeit damit, um aussüßig zu machen, auf welche Manier sie dem Farmer das Geld aus der Tasche ziehen können, um dasselbe, woran doch des Farmers Schweiß und Blut fließt, nach England zu schicken. Wir möchten heute nur einmal ganz leise darauf hinweisen, daß die Farmer mit ihrem Getreide noch genau so dazugehen, wie im vorigen Jahre, trotz des großen Geschreies der C. R. A. über Neubestellung von Waggons, und trotz aller Berichte der regierungstreuen Blätter (darunter auch die neuere Datums, welche sogar am freudigen schreien und rufen) über die großen Mengen Getreide, die in diesem Jahre mehr befördert sind als im vorigen. Aber Verbesserung unseres Eisenbahnetriebes ist nicht das einzige, was uns die Konservativen vor der letzten Wahl hoch und heilig versprochen haben. Bob Rogers hat damals in Regina in öffentlichen Versammlungen dem Westen Getreidespeicher und alle möglichen sonstigen Erleichterungen versprochen, w e n n . . . u n d . . . Dieses "wenn" ist in Erfüllung gegangen, aber damit ist die Geschichte auch aus. Von einer Erfüllung der Wahlversprechungen, wie es von Männern von Ehre zu erwarten wäre, ist nicht die Rede. (Komödianten! Bahl! Schwindler!) Warum auch? Warum sollte sich Herr Vorden auch um die Interessen der Farmer kümmern? Von Bob schon gar nicht zu reden. Dem Vorden bringt das wieder den Rittertitel noch sonstige Vorbeeren ein, die in London vergeben werden. Solche herrliche Spende, die in die Millionen geht — Schweiß und Blut des Farmers! — ist das einzige, was dort augenblicklich sieht. Der Ausdruck "Schweiß und Blut des Farmers" scheint etwas extrem gegriffen, aber er ist ganz gerechtfertigt und am Platze, denn die Ausgaben der Regierung werden den Jolleinnahmen überschreiten und fast allen Zoll auf importierte Artikel muß der Farmer bezahlen. Die Vermehrung der Flotte des Mutterlandes durch die canadische Millionen soll — heißt es — Cana-

da allein zu gute kommen. Sehr sein ausgedrückt, dieser Schwindler. Als in Manitoba der Regierungstelephon und dann die Regierungselevatoren eingeführt wurden, biß es auch seitens der Regierung, reiß Noblin und seinen Genossen, daß dies einzig zum Heile der Bevölkerung, einschließlich der Farmer gelte — einfach, daß damit das goldene Zeitalter für Manitoba angebrochen sei, und Noblin und Co. träumten bereits von ungeahnten, gelbgelbenden Denkmälern auf den treuen Blüten Winnipeg's großer Bevölkerung ihrer humanen Taten. Und dabei stimmten sämtliche konservativen Blätter Manitobas und darunter der in Noblin und Rogers Teilortern prächtig eingehüllte "Nordwesten" in Lobesgesängen auf ihren Jaren Noblin und seinen unergieblichen Rismark, alias Rogers, ein. Aber, was ist aus diesem Telephon- und Elevator-Projekt geworden? Ein kläglicher Fiasko infolge kolossalen Schwunders und Vergrößerungen! Und ob das Plottentprojekt Borden's nicht denselben kläglichen Ausgang nehmen wird. Dann Schade um die vielen Millionen, das mühsam verdiente Geld, dieser Schweiß und Blut der Farmer im Westen! — Es wäre gut, wenn die Opposition energisch Front dagegen machte, denn es gilt dem Heile des Landes und vornehmlich der Farmer im Westen. Wir müssen das in Auge behalten, daß das Land, d. h. ihre Wahlbezirk mit dem Farmerland nicht und fällt, oder mit anderen Worten, daß die gute Entwicklung des Landes vom Farmer abhängig ist. Canada's Größe liegt im kultivierten Boden; es ist ein Farmland; von der Form soll alles kommen. Unser Westen kann nur groß, reich und stark werden, wenn die Farmbevölkerung, seine Industrie erfolgreich arbeitet. Da liegt unter aller Aufgabe, weil es die Grundlage von allen anderen Kulturzweigen ist. Eine nationale Frage von solcher weittragenden Folgen, und weil auf Kosten der Bevölkerung zu verwickeln, darf nicht von der Initiative und der Entschlossenheit Einzelner oder einer Gruppe abhängen; sie gehört vor das Forum der Volksabstimmung — ganz entschieden! Ebenso wie die Frage der Reziprozität mit den Staaten dem Volke zur Abstimmung vorgelegt werden mußte, so muß es auch mit dieser Vorden'schen Plottentfrage geschehen. Ein Kenner.

War leidend von Kindheit auf.

Frucht-a-tides" heilte Verstopfung.



Miss G. A. Goodall.

Ich litt an Verstopfung seit meiner Kindheit. Ich wurde von Ärzten behandelt und nahm jede Medizin von der ich hörte aber ohne den geringsten Erfolg. Ich glaubte zuletzt, daß es auf der Welt keine Medizin gebe, welche Verstopfung heilen konnte. Ungefähr zu jener Zeit hörte ich von "Frucht-a-tides" und beschloß es zu versuchen. Der Erfolg war wunderbar. Die erste Schachtel gab mir große Erleichterung und nach Gebrauch von einigen Schachteln, war ich ganz gesund. "Frucht-a-tides" ist die einzige Medizin, die ich jemals genommen habe, und ich will es allen denjenigen, die so leiden wie ich, ich frage: "Versuche diese Frucht Medizin und Du wirst finden — was ich fand — eine vollständige Heilung." Fr. C. A. Goodall. "Frucht-a-tides" ist die einzige Medizin, die ich jemals genommen habe, und ich will es allen denjenigen, die so leiden wie ich, ich frage: "Versuche diese Frucht Medizin und Du wirst finden — was ich fand — eine vollständige Heilung." Fr. C. A. Goodall. Die erste Schachtel gab mir große Erleichterung und nach Gebrauch von einigen Schachteln, war ich ganz gesund. "Frucht-a-tides" ist die einzige Medizin, die ich jemals genommen habe, und ich will es allen denjenigen, die so leiden wie ich, ich frage: "Versuche diese Frucht Medizin und Du wirst finden — was ich fand — eine vollständige Heilung." Fr. C. A. Goodall. Die erste Schachtel gab mir große Erleichterung und nach Gebrauch von einigen Schachteln, war ich ganz gesund. "Frucht-a-tides" ist die einzige Medizin, die ich jemals genommen habe, und ich will es allen denjenigen, die so leiden wie ich, ich frage: "Versuche diese Frucht Medizin und Du wirst finden — was ich fand — eine vollständige Heilung." Fr. C. A. Goodall.

rikt, wenn nicht brieflich, dann durch dieses Blatt. Da der Frühling vor der Türe steht, sind die Farmer vielfach damit beschäftigt Pferde zu kaufen, damit sie zur Saatzeit gut ausgerüstet sind. Schwager Peter Dief aus Clarkboro hat sich eine Stute für \$150 gekauft. Er hielt sich hier einige Tage auf und danken wir ihm bestens für den Besuch. Es freut einen immer wenn man sich als Geschwister die Hand reichen kann. Ebenso waren die Eltern Peter Dief's aus Osler auf Besuch hier. Schwager Peter Dief hat seinen Jagdhund verloren. Er ist bei der Jagd mitauf dem Wildpret verschwunden. Er hat auch unsere Nähmaschine gut repariert. Nun noch besten Gruß von Wilhelm S. Giesbrecht. Box 15, Hague. Die Deutsche Evangelische Synode von Nord-Amerika. Die deutsch Evangelische Synode von Nord-Amerika, die 1915 ihr diamantenes Jubiläum, d. h. ihr 75-jähriges Bestehen feiern wird, hat einen feinführenden Anfang, aber auch einen guten Fortgang aufzuweisen. Was einst 5 deutsche evangelische Pastoren unter dem Namen: "Deutsch Evangelischer Verein des Westens" im Vertrauen auf Gott gegründet haben, das steht heute als "Deutsche Evangelische Synode von Nord-Amerika" mit 1058 Pastoren und 1342 Gemeinden und Predigtstätten, und unterhält nun schon seit Jahren ein Seminar (1912 mit 170 Schülern), ein Predigerseminar (1912 mit 75 Studenten), eine Lehrer-Prüfung in Indien und noch eine ganze Reihe von Wohltätigkeits-Anstalten. Diese Synode, als ein Teil der Evangelischen Kirche, steht auf dem Grund und Boden der Neuen Welt, des Alten und Neuen Testaments und der Reformation, und ist die Schwester der Deutschen Landeskirche evangelischer Bekenntnisses. Alle Deutsche hierzulande, die aus diesen Kirchen stammen, sind unsere Glaubensgenossen, und diese mit Gottes Wort und Sakrament zu bedienen und zu Christo, dem geliebtesten und auferstandenen Sohn Gottes und Heiland und Erlöser der Welt, zu führen, das ist die Aufgabe, Zweck und Ziel der gesamten Synode. Als solche hat sie auch Canada ihre Aufmerksamkeit geschenkt. Past. E. G. Albert in Winnipeg ist der Kreisprediger für Manitoba, Saskatchewan und Alberta. Wir sind sehr davon, andere bestehende Kirchen zu verachten oder sich irgendwas einzubilden; wir man uns aber ruit, da sind wir auch bereit, soweit unsere schwachen Kräfte reichen, zu gehen in unseres Meisters Namen: "Zu werden die Schate und Kammer mit Treu, Verdienens zu suchen, wo immer es ist." Wer von unseren deutschen Glaubensbrüdern noch unerfragt ist, und die Hilfe unserer Synode wünscht, der wende sich an den oben genannten Bruder, Rev. E. G. Albert, 447 College Ave., Winnipeg, Man. Zu weiterer Auskunft gern bereit und allen deutschen Brüdern hierzulande meine Hand zum herzlichsten Gruß reichend, zeichne M. Kurstadt, Pastor in Tuzal, Sask. Eingekandt. Hague, Sask., im Feb.—Ipsoma: Die Schule. — Es ist dieses ein Objekt, das ich oft und viel gerührt und geliebt worden ist. Daß eine radikale Intelligenz nicht notwendig und wertvoll ist, kann wohl niemand bestritten. Jedes Kind besitzt Talente, das eine mehr, das andere weniger, welche geweckt und belebt werden müssen; andernfalls bleibt sie für immer brach liegen. Begabte Magister, die die eigene Literatur würden den Horizont stark erweitern. Und doch finden man so sehr viele, die der Sache phlegmatisch gegenüberstehen. Woher fehlt? Eine Diskussion anzustellen wäre hier empfehlenswerter, als der Sache passiv gegenüber zu stehen. Es ist Pflicht, eines jeden Vaters seinen Kindern eine gute Schulbildung zu verschaffen. Die canadischen Schulgesetze ermöglichen es auch dem armen Bürger. Da haben wir ja auch schon eine Hemmungsursache bloßgelegt: "Das Schulgesetz." Die Kennzeichen sind ja in der Hauptsache eins; leider führen "Rebensachen" sie auseinander. Etliche nun "von diesen Richtungen" gefassten ihren Kindern nicht den Besuch öffentlicher Schulen. Und warum nicht? Kann denn die Erlernung einer Sprache (und zwar der Landessprache) den Menschen die Subordination gegen sein Gewissen beeinträchtigen? Witz über diesen Punkt mal zu reflektieren. Kommt nicht über dann sich der Status einer Kommune rechtlich?

Neues Petroleum-Licht. Uebertrifft Elektrizität od. Gasolin. Einer frei zum Gebrauch auf Ihrer alten Lampe! Mantle Lamp Co. 295 Aladdin Bldg., Montreal und Winnipeg.

C. Rink, Notar. Toma McRadu. Wir haben mehrere Lots in Broders Anex zu verkaufen. Unter denselben befinden sich auch einige sehr gute Ecken. Man wende sich an die Rink-Toma Land Company 1607 Elfte Ave. Regina, Sask. Phone 775

Huck & Leboldus Viband, Sask. Händler aller Arten Ackerbaugeäte. Lebens- und Feuerversicherungs-Gesellschaften. Anleihen auf Stadt- und Farmland. Huck & Leboldus.

Ihre Bestellungen für Weine, Liköre und Biere werden prompt erledigt. Wir haben die besten Whiskys, Vorko, Rums, Cognacs, canadische und ausländische Biere, u. s. w., welche auf dem Markte zu haben sind. Unser Motto lautet: Qualität in allem. Postbestellungen nach allen Teilen der Provinz versandt. — Adresse: JULIUS MÜLLER, REGINA, SASK. Toronto St., 10. Ave. Phone 1708 Das Haus der Qualität.

John W. Ehmman, J. W. Palm. J. W. EHMANN & CO. Land-, Finanz-, Versicherungs- und Schiffskarten-Agentur 1516 Elfte Ave. Regina, Sask. Telefon 1504. Wir bieten folgende Gelegenheitskaufe für nächste Tage an: Lots 22 und 23 in Block 72 (Broders Annex) an 16 Ave., mit gutem Haus... \$2900. Lots 27 u. 28 in Block 296 an Winnipeg St. \$3200. Edgrundstück an 10. Ave. und Winnipeg St. \$1600. Lot 34, Block 30 (Broders Annex) \$800. Vol 8, Block 25 (Broders Annex) \$1000. Lots 1 und 2, Block 54 (Broders Annex) \$2100. Lots 21 und 22, Block 26 (Broders Annex) \$2400. Lot 25, Block 349, Edgrundstück mit großem Geschäftsgebäude an Victoria Ave., für \$18,000. Wenn Sie Grundeigentum kaufen oder verkaufen wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns.

Verlangt Saskatoon Bier und besteht darauf. Die Qualität ist unergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinen wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Bier Euch auf Euer Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt, dann schreibt uns direkt für Preis. Hoersch-Wentzler Brewing Co., Limited Saskatoon Saskatchewan

Druckarbeiten Druckerei des Sask. Courier

Regina und Umgegend

Zur Beachtung, werter Leser!

Wir danken auf diesem Wege noch einmal unseren vielen Lesern, die uns Ihre Abonnementsbeträge prompt eingezahlt haben. Dennoch sind noch eine Anzahl, die auf sich warten lassen. Wir erlauben die säumigen Freunde, doch ihr Möglichstes zu tun, um ihre Rückstände oder Voranzahlung innerhalb kurzer Zeit einzulösen. Ein jeder Leser weiß doch, daß ein Dollar für eine Zeitung kaum das Papier für dieselbe bezahlt. Es liegt doch auch im Interesse der Leser selber, eine Zeitung prompt zu bezahlen, weil dadurch die Herausgeber einer Zeitung in den Stand gesetzt werden, Verbesserungen einzuführen. Schickt uns auch recht fleißig Nachrichten aus deutschen Kreisen und Namen von Nichtlesern des "Courrier." Möchte die Welt den Anfang machen?

Herr E. Hunt aus Aufz. Lafe, berichtet, daß an Herbert Dittich das Schorlachsieber ausgebrochen und schon 15 bis 20 Familien von der Krankheit befallen sein sollen. Man hofft jedoch die Krankheit bald einzudämmen.

Bei Herrn und Frau A. C. Boas hinterließ der Tod die Witwe einen kleinen Sohn. Wir gratulieren demselben.

Herr Jacob E. Kiehn berichtet aus Oiler, daß dort der Sheriff ein Automobil von Herrn J. A. Wolf verkauft hat, das Herr Wolf selbst noch nicht einmal bezahlt hatte. Er glaubt nicht, daß dies Bergeweise gelehrt richtig war.

Herr und Frau John W. Schumann kamen letzte Woche von ihrer Ferienreise nach den Bergigten Staaten glücklich nach Regina zurück. Vor der Abreise machten Herr und Frau Schumann eine Tour durch die Staaten und blieben sich in allen größeren Städten kurze Zeit auf, um die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Bei der letzten Zusammenkunft der Vikens Kommission wurden eine ganze Anzahl von Vikensen verhandelt. Die Vikensen in Imperial und Wanhope wurden ohne Diskussion ertheilt. In Norfolk wurde ein großes Vikens bewilligt, nachdem dieses mehrfach verworfen worden war. Einem Herrn Thomson wurde die Vikens verweigert, weil er sich dem Inspektor gegenüber ungebührlich benommen hatte und äußerte, er würde auf alle Fälle die Vikens erhalten. Für Aberdeen wurde ebenfalls ein Vikens bewilligt, nachdem eine lange Diskussion zwischen den "Trodenen" und "Rassen" stattgefunden hatte.

Eine große Zementfabrik, die gegenwärtig ihre Anlage in einer Stadt in den Ber. Staaten hat, beabsichtigt, dieselbe nach Regina zu verlegen, wenn gewisse Bedingungen, die man an den Sekretär der Handelskammer gerichtet hat, erfüllt werden. Die Stadt soll die Anlage aufbauen und außerdem sollen in der Stadt noch \$100,000 Aktien verkauft werden. Der Sekretär steht der Angelegenheit sehr freundlich gegenüber und hofft, daß es gelingen wird die Fabrik nach hier zu bringen, da diese eine große Anzahl Arbeiter beschäftigen würde.

Frau Anton Christianson, eine Norwegerin, welche 12 Weilen entfernt von Umta wohnt, wurde von einem Landsmann erschossen und eine ihrer Töchter, Annie, mit einem Bügelstein schwer verwundet. Die Ursache für die grausigen Tat soll Eifersucht sein. Der Mann ankam nach Begehung der Tat und ist bis jetzt noch nicht festgenommen worden.

Der Besuch der öffentlichen Schulen war im Monat Januar 1915: Victoria 606, Albert 507, Stratheona 504, Carl Grey 356, Dominion Park 94, Bascana 76, im ganzen 2303.

Es wurde hier letzte Woche vor der Rumley Maschinenfabrik ein Unterrichtskursus in Fahren von Traktoren abgehalten. Das dieser Kursus eine große Anziehungskraft ausübte, erhellt wohl am besten aus der Tatsache, daß 250 Leute die Gelegenheit wahrnahmen, um Kenntnisse in diesem Punkte so wichtiger Zweige der Landwirtschaft zu erwerben. Der Leiter des Kurses ist ein Herr A. C. Eganach, dem eine lange Erfahrung in der Handhabung von Traktoren, sowohl in Amerika wie auch anderen Ländern zur Seite steht. Der nächste Kursus wird in Saskatoon abgehalten werden.

Obgleich die Anzahl der Fälle von Schorlachsieber nicht gerade alarmierend ist, kommen doch mehr Fälle vor als nötig. Einige Fälle sind in der Hofstraße vorgekommen und sind sofort die strengsten Hygienemaßregeln getroffen worden.

Die Lehrer geben genau acht und bringen jeden Fall sofort zur Kenntnis der Behörden. Außer dem Schorlachsieber grassieren hier auch die Windpocken ziemlich, jedoch sind alle bisher gemeldeten Fälle ziemlich milder Natur. Auch in den Volksschulen sind einige Fälle zur Kenntnis gekommen, jedoch liegt zu Befürchtungen kein Anlaß vor.

Aus den Pfarrbüchern der katholischen Gemeinden erhalten wir folgenden Auszug:

Geb. — Am 17. Januar Paulina Müller, 72 Jahre alt, Johannes Kaiserhofer am 14. Januar, 43 Jahre alt, Barbara Geiger, Tochter von Franz Geiger, 9 Monate alt, gest. 24. Januar, Johannes Schäfer aus Holdfast, hinterläßt Frau und 3 kleine Kinder. In Pilot Butte am 2. Jan. Herr Hertel im Alter von 79 Jahren und 3 Monaten. Er wurde bei strengster Kälte am 3. Januar in Krot beerdigt.

Geburten. — 5. Jan. den Eheleuten Peter Galenzowski und Maria Berner ein Sohn, Johann Georg und Math. Ida eine Tochter am 16. Jan. Jos. Reumann eine Tochter am 19. Jan. Andreas Gotschlich eine Tochter am 30. Jan. Michael Sonder eine Tochter am 27. Jan. Ed. Jahlmann ein Sohn am 26. Jan. Andreas Seppner, Tochter am 18. Jan. Andreas Gredl auf Jäger ein Tochter, Andreas Wagner aus Edenwald ein Tochter.

Seieraten. — Jacob Kehler und Maria Schaf, Wilhelm Gerand und Car. Grabowski, Heinrich Hornsdorfer und Magda, Aimmend. Josef Wilkies und Euseb. Kretz, Franz Reimann und Helie Lenhard, Carl Heinrich Doherty und Eva May, Sanders.

Herr Kosmas Matt aus Valgonie teilt uns mit, daß ein Kuriosum in der "Welt Canada" erschienen Bericht über die Weihnachtsgeheule sich nicht ganz so verhalten habe, wie es in der Korrespondenz dargestellt war. Der Vorschlag wurde gemacht, daß die Erwachsenen auf das Geld verzichten und dafür lieber den Kindern Weihnachtsgeheule gekauft werden sollten. Dieser Vorschlag ging aber nicht durch, sondern der Kollektor gab das Geld einer Frau, die es für sich und ihre Freunde verwendete.

Die Herren Andreas Leidinger und Peter Reiter aus Wilcox blieben sich letzte Woche geschäftlich in der Stadt auf und statten bei dieser Gelegenheit auch dem "Courrier" einen angenehmen Besuch ab. Sie lassen auf diesem Wege alle Freunden und Bekannte bestens grüßen.

Bei Herrn Adolf Müller in Southen war dieser Tage ein großer Feiernacht. Vergnügen, wobei fleißig getanzt und auch getrunken wurde. Ebenso wird uns von dort berichtet, daß dort ein hübsches Mädchen nach einem passenden Gefährt sucht.

Seitdem im Courrier waren letzte Woche unter anderem die Herren Ludwig Schäfer, A. R. Gerhard Southen, Anton Wirtz und Johann Wirtz, Grenfell, Franz Nögel, Grafen, Albert Widmann, Dwal.

Herr Ludwig Glah aus Edenwald stattete dem Courrier ebenfalls einen angenehmen Besuch ab und berichtet, daß er zum Frühjahr auf die Heimstätte zu gehen beabsichtigt. Mit seiner Frau hat er sich jetzt vor einen Rechtsanwalte haben Papiere ausmachen lassen, daß sie keinerlei Ansprüche mehr aneinander haben.

Die Herren Gerhard, Aischen-Grimmer und Schäfer aus Southen, waren am Mittwoch als Deputation der ländlichen Telefon Gesellschaft in der Stadt, um die der Regierung über die Regelung der etwas verfahrenen Geschäfte der Gesellschaft Rücksprache zu nehmen. Sie hatten den Herrn Minister doch die entsprechenden Gesetze in Deutsch drucken zu lassen, damit man dieselben im Bedarfsfälle erhalten könnte. Öffentlich ist entsetzt die Regierung diesem auch von anderer Seite vielfach geäußerten Wünschen.

Am 12. Februar starb an den Folgen einer Blinddarmentzündung Herr. Vizzie Miller, Tochter des Herrn John Miller und Frau von 1915 Toronto Straße und wurde am 14. Februar begraben.

Die Frage der Sonntagsstraßendebahn beschäftigte in ihrer letzten Sitzung die diesigen Arbeitervertreter. Man hatte die Angelegenheit schon im letzten Herbst erörtert, aber damals kam man zum Schlusse, daß die Zeit dafür nicht günstig wäre. Man glaubt aber, wenn Regina je Sonntagswagen erhalten sollte, jetzt die Zeit wäre, um ein solches Neben-geschäft anzunehmen. Die Angelegenheit soll baldigst den Stadt Kommissären vorgelegt werden. Auf derselben Sitzung kam es auch zur Sprache, daß ein großer Teil der hiesigen Drucksachen außer der

Stadt angefertigt würde. Es wurde gesagt, daß selbst wenn die Herstellungsstätten in der Stadt ein wenig höher sein würden, daß dafür ausgegebene Geld doch zum größten Teil der Stadt wieder zu Gute kommen würde. Ein weiterer Grund für Abschaffung dieses Gebrauchs ist auch, daß die Arbeit größtenteils von Non-Union Arbeitern getan werde. Ferner wurde beabsichtigt, an die Stadt heranzugehen, mit der Bitte die Poll Steuer abzuschaffen, da die Stadt durch die neue Provinzial Gesetzgebung doch jetzt das Recht dazu habe.

Die erste große Carladung von Jarmalmaschinen, besonders Traktoren, traf am Montag Morgen hier ein. Die Sendung ist für die Ludhope Anderson Co., hierseits, bestimmt und besteht aus 45 Baggons Jarmalmaschinen. Die Maschinen kommen alle aus Minneapolis und die Gesellschaft gibt an allen größeren Orten Demonstrationen mit beweglichen Bildern, und gestattet die Beschickung der Maschinen. Der fährt nur am Tage, um so allen den die Gelegenheit zu geben sich die Maschinen anzusehen. Die Sendung wird hier abgeladen und durch die obengenannte Firma über die ganze Provinz verteilt werden. Ähnliche Sendungen werden in nächster Zeit von anderen Geschäftsführern hierseits erwartet.

Daß die Stadt einen besonderen Publikitäts Kommissär, der ein Gehalt von \$5,000 beziehen soll, ernenne, ist der Vorschlag von unferen deutschen Alderman Kink, der in der letzten Sitzung des Councils gemacht wurde. Man erwartete den jährlichen Zuschuß von \$25,000 an die Handelskammer und nach Ansicht von Herrn Kink, würde die Stadt von einem solchen Kommissär bei weitem mehr Nutzen haben als von dem gegenwärtigen unter der Kontrolle der Handelskammer stehenden Industrial Büro. Es wurde hervorgehoben, daß die Handelskammer mit neuen Industrien sich in Verbindung setze und mit ihnen Abmachungen treffe, und dann an das Council herantomme, diese Bedingungen gut zu heißen. In solchen Fällen hätte der größte Teil der Alderman keine Ahnung warum es sich handele und infolgedessen wären sie nicht in der Lage ihre Stimme nach bestem Gutdünken abzugeben. Die bisherige Methode wäre auch viel zu unsicher und die Stadt habe dadurch schon viele neue Industrien verloren. Ald. Kink erwiderte, daß unter dem von ihm vorgeschlagenen Plane die bisher so oft zu Tage getretenen Eifersüchteleien fortzufallen würden. Außerdem behauptete Herr Kink, daß die meisten dieser Herren die Sache aus einem selbstsüchtigen Standpunkt aus behandelten, da er noch niemand gesehen habe, der etwas umsonst tue. Darauf wurde ihm die Erwiderung, daß man doch hoffe, daß er der Stadt aus uneigennütigen Gründen diene. Damit gab sich Herr Kink aber nicht zufrieden, sondern meinte, daß die Alderman doch von der Bürgerlichkeit erzählt würden, während die Handelskammer eine selbständige Körperschaft sei. Er behauptete nicht, daß die Kammer nichts gutes täte, aber seiner Meinung nach wäre es unbedingt richtiger, wenn die Beschaffung neuer Industrien gleich in die Hände der Stadt bliebe. Der Bürgermeister meinte darauf, daß es am besten wäre, wenn ein Komitee der Alderman mit einem Komitee der Handelskammer zusammenkomme, um zusammen einen Feldzugsplan auszuarbeiten. Dieser habe man an zwei verschiedenen Strängen gezogen und das wäre nicht zum Vorteil unserer Stadt gewesen. Die dem Vorschlag wurde schließlich zugestimmt und die \$25,000 bewilligt.

Die Zeit für die Zahlung der rückständigen Steuern ist nun verfloßen und der Stadtmayor wird nun anfangen gegen die noch immer säumigen Steuerzahler gerichtliche Vorzugehen.

Wenn alles gut geht und kein Streik oder andere Störung dazwischen kommt, werden wir im Stande sein in ungefähr 4 Monaten per Elektrizität von hier nach Moose Jaw zu fahren. Das Begehrte für die Bahn ist schon gefordert und mit dem Grabieren soll begonnen werden, sobald es das Wetter erlaubt. Die Kosten der Anlage werden sich auf ungefähr \$800,000 belaufen und es ist die Absicht der Gesellschaft, alle zwei Stunden einen Zug laufen zu lassen und wenn es nötig ist, noch öfters. Die Züge werden sowohl Fracht- als Personenzüge haben, nur sollen einzelne sogenannte Expresszüge nur Personenzüge sein. Der Fahrpreis wird 75 Cents für die einfache Fahrkarte und \$1.25 für die Rückfahrkarte betragen. Die Fahrt wird in den gewöhnlichen Zügen in ungefähr einer Stunde zurück gelegt werden, während die Expresszüge den Zeit in 45 Minuten machen sollen. Haltestellen werden in Pasqua, Belle Plain, Peas-

and Grand Coulee sein und hofft man mit dieser Linie der C. P. R. ernstliche Konkurrenz zu machen.

John C. Ziel, der des Mordes eines gewissen C. Partins angeklagt und von den Geschworenen des Totschlages für schuldig befunden wurde, wurde von Oberrichter Haulton am Montag zu 18 Monaten Gefängnis mit harter Arbeit verurteilt. Ehe das Urteil gefällt wurde, wurde dem Angeklagten gestattet, einige Worte zu sagen. Von dieser Erlaubnis Gebrauch machend, sagte er daß er allen, die mit seiner Verhandlung zu tun hatten, besten Dank sage für die gerechte Behandlung, die sie ihm hatten zu Teil werden lassen. Er sprach seinen Dank den Geschworenen aus, seinem Verteidiger, der sich so große Mühe für ihn gegeben hätte, dem Inspektor Newton von der Veritrenen Polizei und allen Anwälten, die ihr immer mit der größten Aufmerksamkeit behandelt hätten. Es täte ihm leid, daß er in seinem Alter noch mit einer so schrecklichen Tragödie verknüpft worden sei, aber er war dazu gezwungen und sein Gewissen war dazu rein, daß er nicht zu tadeln sei. Als das Urteil gesprochen war, sagte er einfach zu Herrn Haulton: "Ich danke" und ging dann mit erhobem Haupte aus dem Gerichtssaal. Er wurde sofort nach dem Regina Gefängnis genommen, wo er seine Strafe abtun wird.

Gegen die Genehmigung einer Vikens für das neue Hotel an der Cornwall Str., über das wir in der letzten Nummer berichteten, hat sich von seiten der Knox Kirche starke Opposition erhoben. Der gefaßte Platz ist nahezu gegenüber der Knox Kirche und die Herren Walker und Postel ließen das natürlich nicht. Wegen der Errichtung des Hotels können keine Empfindungen erhoben werden, aber gegen die Erstellung einer Vikens für die Bar. Herr James Lee, der Erbauer des Hotels meinte, wenn man ihm die Vikens nicht geben würde, würde er das Hotel in einer anderen Stadt errichten. Da aber in Regina bekanntlich ein Hotelmangel besteht, versucht man das Hotel, Herrn Lee zu bewegen, an einem anderen ebenfalls sehr günstig gelegenen Platz das Hotel zu erbauen.

Thomas Schmidt aus Saskatoon, der des Mordes eines gewissen Alec Polanski angeklagt, wurde von den Geschworenen nach nur 20 Minuten Beratung freigesprochen. Die amfendende Menge gab ihrer Zustimmung durch Beifallstößen Ausdruck, wurde aber von dem Sheriff bald zur Ruhe gebracht. Die Anklage behauptete, daß Polanski von Schmidt nach einem Streite, der auf eine Hochzeit folgte, erschlagen worden sei. Polanski wurde am Morgen nach der Feier mit eingeschlagenem Schädel aufgefunden.

Eine Baggonladung Apfelsinen ting dieser Tage bei Valgonie Feuer. Das Wasser befruchtete natürlich die Früchte sehr und das Feuer tat den Rest, um sie gänzlich unbrauchbar zu machen.

Die Simpson-Hepworth Co., 452 Grain Exchange, Winnipeg, ist über den ganzen Westen als eine der besten aussehend für den Getreide-Verkehr arbeiten um für ihn den bestmöglichen Preis zu erlangen. Sie sind ihres Vertrauens würdig, und Sie werden finden, daß dieselben genau und prompt in ihrer Arbeit sind. Senden Sie Ihren Frachtbrief an Dieselben und Sie können sich auf eine gute Bedienung verlassen.

Wartbericht.

Der Winnipeg Markt war im Allgemeinen in letzter Woche stabil und die Preise sind wenig gefallen. Die Nachfrage war ziemlich gut; besonders für minderwertigen Weizen, so daß die Preise um 2 Cents gefallen sind. Die Lieferungen waren gegen letztes Jahr geringer, trotzdem ist die Stodung in Fort Arthur und Fort William noch dieselbe. Der Getreidehandel war auch ziemlich ruhig, frohpreispreise waren ein wenig höher, trotzdem die Nachfrage geringer war.

Table with 2 columns: Grain and Price. Includes entries for Northern No. 1, 2, 3, 4, 5, Winter Weizen, and Hafer.

Augenblicklich ist hier eine Bewegung im Gange um allen Schülern das Schwimmen beizubringen. Der Plan geht von dem Verein christlicher junger Männer aus und man hofft, daß die Schulbehörden demselben ihre Unterstützung werden angedeihen lassen. Man beabsichtigt Klassen von je 30 Schülern einzurichten und den Unterricht in dem großen Saal des Vereins zu erteilen. Ein Schwimmlehrer ist bereits gewonnen worden und soll für Anaben unter 18 Jahren keine Vergütung gefordert werden. Erwachsene können auch Unterricht nehmen, doch sollen diese eine kleine Gebühr entrichten.

Herr Jacob Klein teilt allen seinen Bekannten in Canada und Ausland mit, daß er seine Adresse von 1914 Winnipeg Straße geändert habe und erucht alle Briefe an die Adresse: Jacob Klein, Box 574, Regina, Sask., Canada, zu adressieren. Bestellt durch den "Courrier" auch die besten Grüße an seinen Bruder Robann und Freund Peter Niederer in Klosterdorf, Ausland, und erucht dieselben, recht bald einmal zu schreiben. Er berichtet ferner, daß Herr Robann Bruch aus Schlangendorf, Ausland, hier glücklich in Regina angekommen ist und gute Aufnahme durch Christi Weber, dem deutschen Immigrationsagenten gefunden hat. Ebenso sind die Kinder von Wilhelm Eiswert aus Klosterdorf hier eingetroffen und warten auf einen Brief von ihrem Vater. Johann Helms aus Marienfeld, Ausland, soll auch bald einmal eine Korrespondenz im "Courrier" veröffentlichen lassen. Herr Klein hat auch die Notiz von Stephan Eöman, der zu Besuch in Klosterdorf ist, gelesen, und hört mit Vergnügen, daß es ihm in Canada doch besser gefällt. Also auf frohes Wiedersehen.

Gesangsverein "Trohinn."

Am vergangenen Sonntag Abend fand im deutsch-fath. Vereinssaale wieder eine zweite recht gemütliche Abendunterhaltung statt. Diese wurde veranstaltet durch den Gesangsverein "Trohinn". Dieser Verein, der vor gerade 6 Monaten zwecks Pflege deutscher Gesangs und Förderung deutscher Gemütlichkeit und Trohinn gegründet worden, und dessen Mitgliederzahl stetig gewachsen ist, versteht es ganz vorzüglich, den Besuchern etwas Gutes zu bieten. Deshalb war auch die Anzahl der Gäste und Besucher ein recht zahlreicher. Waren auch die Gesangsleistungen nicht ganz den Erwartungen entsprechend, da einige gute Sänger während der vorangegangenen Proben wegen Kränklichkeit oder Ueberbürdung von Arbeiten nicht regelmäßig amfendend sein konnten, so klappte alles doch ganz vortreflich. Der Soloortkan "Der Stattenfänger", von Herrn Dombrowski, die humoristische Szene der 3 Kommiss, vorgelesen von den Herren Jos. Koval, Gus. Dembrowski und Joh. Tiedt, und einige kleine Humoresken von Herrn Gabless ernteten reichlichen Beifall. Besonders das Theaterstück "Drei Freunde und ein Rod" und "Der einzige Rod" stellten wegen der Anwesenheit und sonstigen Situationen, in die die einzelnen Spieler geraten, große Anforderungen an die Lachmuskeln der Zuhörer. Die an Theater Beteiligten, waren gerade wie geschaffen für die einzelnen Rollen, so daß es uns schwer wird, zu entscheiden, wem wir den Vorrang einräumen sollen. Es konnte denn auch nicht ausbleiben, daß die Zuhörer den Theater-Spielenden reiche Anerkennung für ihre Leistungen durch Applaus zuteil werden ließen. Die einzelnen Rollen hatten übernommen die Herren Jos. Bergl, Dom. Stoder, Jac. Koesler, Ric. Baerenfänger, Jos. Koval und Joh. Engel.

Es steht zu wünschen, daß sich noch einige Herren dem Gesangsverein "Trohinn" anschließen möchten, wie dies auch schon der Präsident Herr Stoder in seiner Ansprache betont hatte, so daß die Leistungen des Vereins noch immer mehr sich vervollkommen.

Herrn G. S. Parr als Gerichtsbevollmächtigter, in Abwesenheit des regulären Beamten, wurde die Klage des Herrn Heuler aus Francis gegen die Manitoba Bindmill und Pump Co. am Montag gegen 5 Uhr Abends nach mehrtägiger Verhandlung zu Ende gebracht. Die Angelegenheit drehte sich darum, daß Herr Heuler, der auf Beschaffung einer Presshausanrichtung verlagert wurde, behauptete, die Maschine würde nicht im Stande gewesen die Arbeit zu leisten und gemäß einer vor dem Kauf getroffenen mündlichen Vereinbarung wäre er infolgedessen von der Zahlung befreit. Die Verhandlung hatte viele Schwierigkeiten ergeben und nahm infolgedessen mehrere Tage in Anspruch. Die Hauptfrage warum es sich handelte war, ob ein tüchtiger Maschinenführer die Maschine hätte dazu bringen können, die

Mason & Risch Pianos advertisement with logo and address: 1728 Scarth Street, Regina, 10 u. 12 Ninth Ave., Moose Jaw, 258 Third Ave., Saskatoon.

Victor-Victrolas advertisement featuring an image of a gramophone and text: "Warum sollen Sie nicht einen Victor in Ihrem Hause haben... Heintzman & Co., 1859 Scarth Str., Regina"

Gemischtes Farmen advertisement: "Ist die einzige erfolgreiche Art des Farmens... Neudorf, Sask. S. SANFORD"

Regina Grundeigentum advertisement: "Ist eine Gelbanlage, welche für Sie Geld machen wird... Anderson, Lunney & Co. - Regina, Sask."

Advertisement for Adolf Franke, former Consul in Canada, now in New York, with details of his career and contact information.